



Antwort zur Anfrage Nr. 0789/2024 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat betreffend  
**Photovoltaik auf den Dächern des geplanten Neubaus der Grundschule (GRÜNE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. ***Enthält die bisherige Planung Photovoltaiknutzung auf den Dachflächen des Grundschulneubaus, wenn nein, kann eine solche noch in den Planungsprozess einbezogen werden?***

Die Planungen aus 2020, welche auch zur Genehmigung eingereicht wurden und zur Umsetzung gelangen, enthalten auf jedem geplanten Gebäudedach (Schulkörper sowie Sporthalle) Photovoltaik-Anlagen. Auf der Ende 2023 neu hinzugekommenen Mensa ist eine PV-Anlage bislang nicht vorgesehen. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sind in Bearbeitung mit Ziel, eine PV-Anlage parallel zum Gründach (Mensa) zu installieren.

2. ***Welche Dachfläche könnte insgesamt zur Installation von Photovoltaikmodulen genutzt werden?***

Derzeit sind die maximal möglichen Dachflächen der Gebäude mit Photovoltaik beplant. Gesamtleistung 60 KWp auf dem Schulgebäude, 40 KWp auf der Sporthalle.

3. ***Sind im geplanten Baukörper ausreichend dimensionierte Versorgungsschächte vorhanden, um entsprechende Kabel zur Ableitung des Photovoltaikstroms (auch bei nachträglicher Installation) aufzunehmen?***

Auf Grund der Einbeziehung der PV-Anlagen im Planungsprozess sind die erforderlichen Kabelwege bereits berücksichtigt.

4. ***In welcher Größenordnung könnte über die Selbstversorgung mit Photovoltaikstrom der Grundschule hinaus, durch beispielsweise Verpachtung von Dachflächen an regionale Stromanbieter, Solarstrom für Endkunden produziert werden?***

Die geplante Anlage ist zur Eigenversorgung der Schule, Sporthalle und Mensa vorgesehen. Evtl. Überschußstrom in den Ferienzeiten oder Wochenenden kann ins Netz eingespeist werden.

Mainz, 22.04.2024

gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete